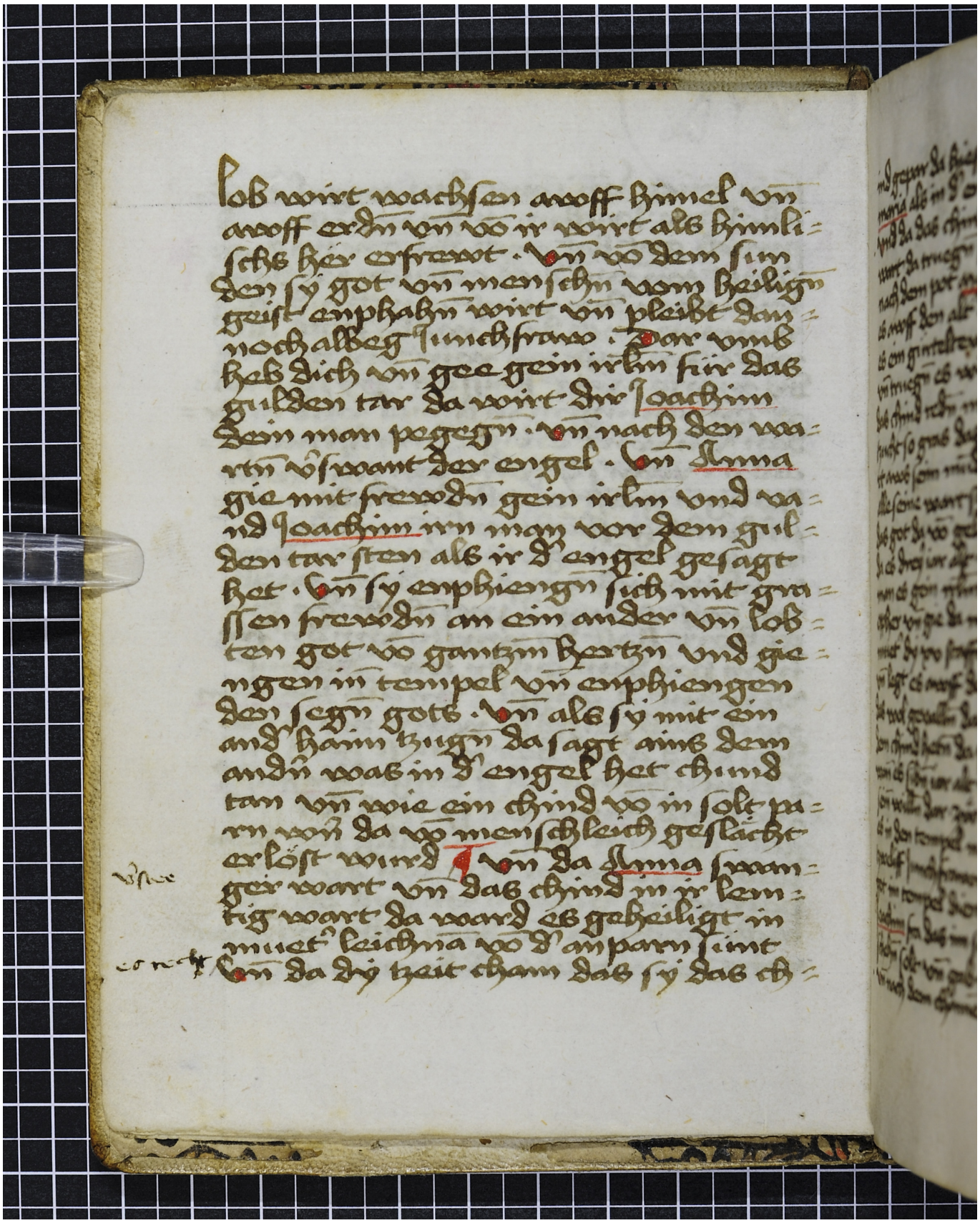
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41209
Copyright: Melk, Benediktinerstift



lob wirt wachsen auff himel vn
auff erdn vn wo ir wirt als himli=
sches hier erfreut. vn wo dem sun
den sy got vn menschn vom heilign
geist enphahn wirt vn pleibt dan
noch alles sunechfraw. Dar vmb
heb dich vn gee gein irlm fur das
gulden tor da wirt dir Joachim
dein man pegegn. vn nach den wa=
rtn wirt der engel. vn Anna
gie mit freudn gein irlm vnd wa=
rd Joachim irn man vor dem gul=
den tor sten als ir d' engel gesagt
het. vn sy enphiengn sich mit gro=
ssen freudn an ein ander vn lob=
ten got vo gantzn hertzn vnd gie=
ngen in tempel vn enphiengen
den segn gots. vn als sy mit ein
and' haim zugn da sagt ains dem
andn was in d' engel het chund
tan vn wie ein chind wo in solt pa=
rn wer da wo menschleich geslacht
erlost wird ¶ vn da Anna swan=
ger wart vn das chind in ir sen=
tig wart da ward es geheiligt in
muet' leichna wo d' anparn sint
vn da dy zeit cham das sy das ch=

vsque

co nch